



DECATHLON

FALLSTUDIE

Bereitstellung in Bestform

Der Weltmarktführer in Sportbekleidung und -ausrüstung setzt sich mit HashiCorp Terraform und einer Infrastrukturbereitstellung von unter 30 Minuten an die Spitze

// Innovation durch Infrastruktur

Kurzinfo zu Decathlon

Decathlon ist der größte Sportfachhändler der Welt. Das 1976 in Frankreich gegründete Unternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Athleten aller Leistungs- und Altersstufen auf der ganzen Welt den Spaß am Spiel und den Nutzen des Sports zugänglich zu machen.

Zum Produktportfolio des Unternehmens gehören so bekannte Marken wie Btwin, Quechua und Tarmak. Decathlon beschäftigt weltweit fast 95.000 Mitarbeiter an mehr als 1500 Niederlassungen in 50 Ländern.

DECATHLON FAST FACTS



\$ 12,8 Mrd. Umsatz weltweit
(2018)



Deutlich besser in der Lage,
auf Marktanforderungen zu
reagieren



Weniger Codefehler und
reibungslosere Bereitstellungen



> 1500 Standorte



> 500 Entwickler



2,200+ Workspaces

“ Mit Terraform können wir die Entwicklung und Bereitstellung von Infrastrukturen, die früher mehr als eine Woche dauerte, jetzt in weniger als 30 Minuten erledigen. Wir geben unseren Teams die Freiheit und die Erlaubnis, selbst zu entwickeln, was sie brauchen und wann sie es brauchen.

KÉVIN DEFIVES,
IT-SYSTEMTECHNIKER, DECATHLON

Für alle, die Spaß am Sport haben

Vom Stadion bis zum Bolzplatz, in der Natur und wo sonst noch Platz ist – Decathlon unterstützt die Sportler von heute. Seit mehr als vier Jahrzehnten versorgt der in Frankreich ansässige Ausrüster Amateur- und Profisportler auf der ganzen Welt mit der Ausrüstung, mit der sie ihr Bestes geben (und dabei gut aussehen).

Der Einzelhandel ist ein notorisch schnellebiges Geschäft. Markenhersteller müssen hier rasch und zuverlässig neue oder aktualisierte Produkte entwickeln und auf den Markt bringen. Decathlon investiert zwar schon seit Langem in Produktforschung und -entwicklung, um die Nachfrage zu befriedigen, doch hatte es die fortschreitende Verlagerung Richtung Multichannel – im Ladengeschäft und online – unterschätzt. Dadurch ergaben sich einige neue und besondere Herausforderungen.

„Produktinnovation gehört zum Geschäft. Aber es den Teams vor Ort in den einzelnen Geschäftsbereichen und Märkten möglichst einfach zu machen, diese Produkte an die Verbraucher zu bringen, wurde durch die Entwicklung der Branche zu einer ständigen Herausforderung“, berichtet Kévin Defives, IT-Systemtechniker bei Decathlon. „Wir mussten unsere operative Infrastruktur dezentralisieren, damit jeder Geschäftszeit die speziellen Kundenanforderungen ohne die Reibungsverluste und langwierigen Prozesse einer zentralisierten Organisation erfüllen konnte.“

Hindernislauf durch verteilte Systeme

Als international tätiger Einzelhändler hat Decathlon mehr Hindernisse und geschäftliche Herausforderungen zu bewältigen als kleinere oder nationale Wettbewerber. Jede Marke unter dem Dach des Unternehmens ist in unterschiedlichen geografischen Märkten aktiv, und jeder Markt hat seine regionalen Besonderheiten und seine eigene Geschäftskultur.

Mehr als 500 Entwickler in 100 Teams haben die Aufgabe, die Anwendungen und digitalen Erlebnisse zu erarbeiten, die jede Marke und jeder Markt verlangt. In der Vergangenheit verließ sich Decathlon auf eine selbst entwickelte Weblösung zur Einrichtung der Infrastruktur vor Ort und verwendete die Infrastruktur-Tools der Cloud-Anbieter für die Cloud-Ressourcen, mit denen das jeweilige Team seine Programme und Plattformen unterstützte.

Die Teams stellten jedoch schnell fest, dass sich die diversen Tools nicht mit anderen Kernsystemen integrieren ließen, etwa der Konfigurationsmanagement-Datenbank (CMDB), den Sicherheitslösungen und den Tools zum Systemmonitoring. Das hatte zur Folge, dass dieser Ansatz einen Rattenschwanz an manuellen Aufgaben hinter sich herzog, was eine schnelle Bereitstellung neuer Anwendungen, Tools und Online-Erlebnisse für Endanwender sehr erschwerte.

„Jedes Mal, wenn ein Entwickler in irgendeinem Team eine neue Instanz aufsetzen wollte, ob on premises oder in der Cloud, musste er mehrere andere Teams einbeziehen, um den Server in der CMDB und anderen Kernsystemen hinzuzufügen und zu konfigurieren“, erklärt Kévin Defives. „Manchmal dauerte es über eine Woche, nur um die Infrastruktur einzurichten, bevor sie mit der Arbeit am Projekt beginnen konnten. Letztendlich hat das unsere Fähigkeit ausgebremst, neue Produkte und Erlebnisse so schnell auf den Markt zu bringen, wie unsere Kunden es gerne gehabt hätten.“

Herausforderungen



Infrastrukturbereitstellung per Selfservice für über 500 Entwickler auf der ganzen Welt möglich machen



Verfügbarkeit neuer Produkte und Customer Experiences für alle Marken beschleunigen



Die Kernsysteme in eine einzige IaC-Lösung (Infrastructure as Code) integrieren

“ Mit Terraform können wir mehr automatisierte Prozesse zur Infrastrukturbereitstellung einbinden, sodass wir den Fokus des IT-Teams von operativen Aufgaben weg und hin zu entwicklungsorientierter Arbeit lenken. Es ist ein durch und durch effektiver und effizienter Weg, die Arbeit über verschiedene Teams und Marken hinweg zu gestalten.

KÉVIN DEFIVES,
IT-SYSTEMTECHNIKER, DECATHLON

Ressourcenbereitstellung: einfacher, schneller, sicherer

Nach der Evaluierung anderer Infrastructure-as-Code-Lösungen entschied sich Decathlon für Terraform von HashiCorp, um seine Infrastrukturbereitstellung zu rationalisieren. Ausschlaggebend waren die leicht verständliche gemeinsame Sprache der Lösung, die große und engagierte Gemeinschaft der Terraform-Nutzer und die intuitive Benutzeroberfläche, mit der sich verschiedene Arbeitsbereiche mühelos gleichzeitig verwalten lassen.

Im Gegensatz zum früheren System der Infrastrukturbereitstellung mit Tickets können die einzelnen Markenentwicklungsteams mit Terraform ohne Rücksicht auf Hersteller oder Cloud Provider ihre eigenen Ressourcen einrichten, und zwar schneller als je zuvor. Das geschieht mithilfe von verschlüsselten, zugangskontrollierten Codevariablen, die sich dynamisch ändern, um Ressourcen in jeder Cloud- oder On-premises-Umgebung zu skalieren.

„Terraform macht es möglich, dass wir unsere Infrastruktur automatisch und auf eine völlig neue Art und Weise aufbauen, die sicherstellt, dass unsere Test-, Staging- und Produktionsumgebungen alle gut aufeinander abgestimmt sind“, sagt Kévin Defives. „Jedes Team kann seine eigenen Terraform-Module entwickeln und sie teamübergreifend teilen. Das verbessert die Zusammenarbeit, erhöht die Transparenz und beschleunigt die Bereitstellung wichtiger Ressourcen für jede Marke und jeden Markt.“

Kévin Defives betont, dass Terraform dem Unternehmen entscheidend dabei geholfen hat, die Infrastrukturbereitstellung zu beschleunigen, indem es das IT-Team von Aufgaben wie Workspace-Backups entlastet hat. Darüber hinaus ermöglicht die Lösung Code-Überprüfungen und Genehmigungsworkflows, sodass Fehler entdeckt werden, bevor sie die Bereitstellung verzögern können.

Mit automatisierter Infrastruktur in die Zielgerade

Laut Defives hat die Einführung von Terraform die internen Abläufe bei Decathlon weltweit verändert. „Mit Terraform können wir mehr automatisierte Prozesse zur Infrastrukturbereitstellung einbinden, sodass wir den Fokus des IT-Teams von operativen Aufgaben weg und hin zu entwicklungsorientierter Arbeit lenken“, sagt er. „Es ist ein durch und durch effektiver und effizienter Weg, die Arbeit über verschiedene Teams und Marken hinweg zu gestalten.“

Terraform-Workspaces ermöglichen es den Entwicklern von Decathlon, auf einer einzigen Oberfläche mit ihren unterschiedlichen Cloud-Anbietern, Teams und Umgebungen zu arbeiten. Und mit der integrierten Versionskontrolle der Lösung können sie Konfigurationsänderungen automatisch validieren – das bedeutet mehr Präzision, weniger Fehler und eine schnellere Bereitstellung.

„Mit Terraform können wir die Entwicklung und Bereitstellung von Infrastrukturen, die früher mehr als eine Woche dauerte, jetzt in weniger als 30 Minuten erledigen“, sagt Kévin Defives. „Wir geben unseren Teams die Freiheit und die Erlaubnis, selbst zu entwickeln, was sie brauchen und wann sie es brauchen. Wir können jetzt sehr viel besser auf Marktanforderungen reagieren und unseren Kunden die Produkte und Erlebnisse bieten, nach denen sie verlangen.“

Ergebnis



Entwicklungsteams können für ihre jeweiligen Marken und Märkte eigene Infrastruktur aufsetzen



Automatisierung von Änderungsmanagement und Versionskontrolle – weniger Codefehler, schnellere Bereitstellung



Beschleunigte Infrastrukturbereitstellung: von über einer Woche auf unter 30 Minuten

Lösung

Decathlon nutzt Terraform Enterprise weltweit, um den Entwicklungsteams der einzelnen Marken die Freiheit und Eigenständigkeit zu geben, die sie brauchen, um kritische Cloud-Infrastrukturen schnell bereitzustellen und um neue Produkte und Digitalerlebnisse schneller auf den Markt zu bringen.

Partner bei Decathlon



Kévin Defives ist Full-Stack-Entwickler und der Terraform-Verantwortliche bei Decathlon. Zuvor war er mehrere Jahre in verschiedenen Funktionen in den Bereichen Softwareentwicklung, Virtualisierung und Sicherheit tätig.

Kévin Defives,
IT-Systemtechniker, Decathlon

Technologie-Stack

- **Infrastruktur:** GCP, AWS, Microsoft Azure
- **Plattformen:** Linux (CentOS, Red Hat), Windows Server
- **Konfigurationsmanagement:** Foreman, Puppet
- **Loadbalancer:** Gemanagte Lösungen der Cloud-Provider, F5
- **Provisioning:** HashiCorp Terraform
- **Secrets Management:** HashiCorp Vault

